



Naturinventar Oberwil

Inventar der schützenswerten Naturobjekte (erarbeitet als Grundlage für die Revision der Zonenplanung Landschaft von Oberwil)

Inhalt

1	Auftrag	2
2	Landschaft von Oberwil	2
2.1	Lage von Oberwil	2
2.2	Landnutzung, Lebensräume von Oberwil	2
2.3	Vernetzung	6
3	Methode	6
3.1	Sichten und Auswerten der vorhandenen Datengrundlagen	6
3.2	Aufsuchen von Objekten im Offenland	6
3.3	Bewertung der Objekte	7
4	Besondere Naturwerte / Naturobjekte (NO)	8

Situationsplan mit den eingezeichneten Naturobjekten

1 Auftrag

Die Gemeinde Oberwil revidiert die Zonenplanung Landschaft. Dazu wird als Grundlage ein aktuelles Naturinventar benötigt. Das bisherige Naturinventar stammte von ca. 1985/86, und die Werte des Natur- und Landschaftsschutzes können im Lauf der vergangenen knapp 30 Jahre z.T. erhebliche Änderungen erfahren haben oder sogar ganz verschwunden oder neu entstanden sein.

Im Auftrag der Gemeinde Oberwil erarbeitete die Firmen Hintermann & Weber AG (H&W) ein aktuelles Naturinventar. Neben der Überprüfung der Naturobjekte aus dem Inventar 1985/86 beurteilten wir flächendeckend den aktuellen Zustand der Landschaft und erhoben auch die neu geschaffenen Naturobjekte.

Das vorliegende Naturinventar ist spezifisch auf die Bedürfnisse der laufenden Zonenplanrevision für das Landschaftsgebiet ausgerichtet. Die Beschriebe der Objekte sind entsprechend knapp gehalten.

2 Landschaft von Oberwil

2.1 Lage von Oberwil

Die Gemeinde Oberwil liegt 5 Kilometer südlich von Basel im Kanton Basel-Landschaft. Das Gemeindegebiet erstreckt sich von 300 m über Meer am Birsig bis auf 425 m über Meer am Bielhübel. Oberwil liegt im Leimental und gehört naturräumlich zum Sundgauer Hügelland. Es dominieren Lösslehmböden, im Bereich der Ziegelei wurde bis ins Jahr 1997 Lehm für die örtliche Produktion von Backsteinen abgebaut (Jahresproduktion 1996: 25 Millionen Stück Backsteine). Das Offenland wird durch grosszügige Ackerflächen mit mehrheitlich intensiver Nutzung geprägt. Wälder finden sich überwiegend westlich des Dorfes sowie auf dem Bruderholz. Die Gemeinde wird von der Birsig durchflossen.

2.2 Landnutzung, Lebensräume von Oberwil

Der Gemeindebann von Oberwil umfasst 788 Hektaren. Davon sind 45 % Landwirtschaftsfläche, 20 % Wald, 34 % Siedlungsgebiet sowie 1 % unproduktive Fläche. Das Landschaftsgebiet von Oberwil ist geprägt durch land- und forstwirtschaftliche Nutzung.

Vor allem westlich des Dorfes sowie auf dem Bruderholz prägen Äcker die Landschaft. Sie werden heute intensiv genutzt und bieten nur noch wenig Raum für Flora und Fauna. Vereinzelte Feldgehölze und gepflanzte Hecken aus einheimischen Gehölzen werten die offene Feldflur jedoch da und dort auf.



Naturnahe Hecke östlich des Gymnasiums.

In den Ortsrandbereichen sowie um die Höfe finden sich schöne Obstgärten. Hierbei handelt es sich überwiegend um hochstämmige Kirsch-, aber auch Apfel-, Birn- Zwetschgen- und Walnussbäume. Grosse Obstbestände sind in der Vergangenheit der Überbauung und der Intensivierung der Landwirtschaft gewichen, schöne Vorkommen finden sich aber noch am Osthang des Bielhübels, in den Gebieten Drissel- und Paradieshof sowie am Bernhardsberg und am Westabhang des Bruderholzes (Schnäggenberg, Bruderholzhof).



Hochstamm-Obstgärten prägen das Landschaftsbild am Bielhübel.

Blumenreiche Wiesen sind in Oberwil selten, weil der grösste Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Fruchtfolge steht und weil die Böden des Leimentals natürlicherweise nährstoffreich sind. Schöne, grössere Wiesen finden sich noch am Südhang des Bernhardsbergs, hier auch mit Vorkommen der in den angrenzenden, rebbaulich genutzten Flächen vorkommenden Wildtulpe. Klein-

flächige Wiesenreste finden sich unter anderem noch im Gebiet «Schnäggenberg» und in den Obstgärten am Bielhübel.

Vereinzelte Rebparzellen werten das Landschaftsbild am Bernhardsberg und am Schneggenberg auf. Sie sind aber nicht landschaftstypisch für das Sundgauer Hügelland.

Insbesondere im Bereich des Bernhardsbergs finden sich Feldgehölze aus mächtigen, alten Eichen, die einen wertvollen Lebensraum für viele Tierarten darstellen und das Landschaftsbild namhaft prägen.



Mosaik aus Wiesen, Hecken und mächtigen Eichen am Bernhardsberg.

Die Wälder der Gemeinde Oberwil finden sich überwiegend im Westen des Dorfes sowie auf dem Bruderholz. Es handelt sich um Buchenwälder mit einem hohen Eichenanteil. Aufgrund des Lössbodens finden sich in einigen Waldgebieten wasserführende Erosionsgräben, beispielsweise im «Hagendörnli». Die Waldstandorte liegen mehrheitlich in der Mitte des Ökogramms im Bereich des Waldmeister-Buchenwalds. Seltene Waldstandorte fehlen hingegen weitgehend.



Wasserführender Erosionsgraben im Wald («Hagendörnli»).

Von den Fliessgewässern ist insbesondere die Birsig mit ihren meist naturnahen Ufergehölzen bedeutsam. Zudem bieten mehrere künstlich angelegte Weiher und Weiheranlagen Lebensraum für gefährdete Amphibienarten. Das bedeutendste Feuchtgebiet ist die kantonal geschützte «Ziegelei Oberwil», ein Gelände, das nach der Stilllegung und Auffüllung der früheren Lehmgrube angelegt worden ist.



Frisch ausgedolter Graben im Gebiet «Fraumatt».

Die reichste und vielfältigste Landschaft findet sich am Südhang des Bernhardsbergs. In Kombination mit dem angrenzenden Birsigtal findet sich hier ein Mosaik aus Wiesen, Feldern, Hecken, Obstgärten, Reben, alten Eichen und der Birsig mit seinen mehrheitlich naturnahen Ufergehölzen.

2.3 Vernetzung

Aus naturräumlicher Sicht hat Oberwil in erster Linie eine Verantwortung für die Vernetzung von Feuchtgebieten bzw. für die Vernetzung gewässergebundener Tier- und Pflanzenarten. In Anbetracht der mehrheitlich tiefgründigen und nährstoffreichen Böden des Sundgauer Hügellands, in welchen das Meteorwasser gebietsweise nur langsam versickert, erstaunt dies wenig. So besteht beispielsweise eine wichtige Vernetzungsachse für Amphibien zwischen der Herzogenmatt Binnigen und der Ziegelei Oberwil. Diese setzt sich über den Südhang des Bielhübel nach Biel-Benken fort. Wichtige Trittsteine sind hierbei neben den kantonalen Schutzgebieten die Weiher in den Gebieten «Vor der Allmend», Gymnasium Oberwil und «Brunnstuben». Bezüglich der Vernetzungsqualität besteht aber ein erhebliches Aufwertungspotential. Als Aufwertungsmassnahme im Vordergrund steht insbesondere die Ausdolung des Baches zwischen dem Gymnasium und dem Weiherhof. Eine weitere wichtige Vernetzungsachse stellen der Birsig und seine Ufer dar. Der Birsig ermöglicht beispielsweise gewässergebundenen Arten die Vernetzung durch den Siedlungsraum.

3 Methode

3.1 Sichten und Auswerten der vorhandenen Datengrundlagen

Folgende vorhandenen Datengrundlagen wurden gesichtet: das bisherige Naturinventar von 1985/86, Unterlagen gemäss kantonalem Richtplan, Vertragsflächen des ökologischen Ausgleichs in der Landwirtschaft, kantonale Naturschutzgebiete, aktuelle Orthofotos.

Ergänzend haben wir diverse lokale Naturkenner befragt, um Hinweise auf weitere Naturwerte zu erhalten. Es handelt sich in erster Linie um die Personen, welche am Treffen vom 29. Oktober 2014 auf der Bauverwaltung Oberwil teilgenommen haben.

3.2 Aufsuchen von Objekten im Offenland

Wir haben alle im Naturinventar (1985/86) enthaltenen Objekte an zwei Tagen im Oktober 2014 im Gelände aufgesucht. Zusätzlich zu den bereits früher inventarisierten Objekten haben wir weitere Potentialflächen aufgesucht. Wir haben diese im Rahmen der vorbereitenden Auswertungen verschiedener Quellen eruiert.

Wir fotografierten alle Objekte und hielten ihren Zustand / unsere Bewertung in einem Kurzbeschrieb mit Stichworten fest. Wir verwendeten dazu ein für alle Objekte einheitliches Raster (siehe Kapitel 4).

Von der Kontrolle ausgeschlossen wurden Objekte, die in kantonal geschützten Naturschutzzonen liegen, da für deren Schutz bzw. Unterhalt der Kanton zuständig ist. EbeNO von der Betrachtung / Bewertung ausgeschlossen wurden historische Objekte, Kulturgüter und archäologische Objekte. Naturnahe Flächen, die im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs in der Landwirtschaft von Landwirten neu angelegt wurden (z.B. Buntbrachen oder frisch gepflanzte Hecken), haben wir nicht ausgewiesen. Sie haben temporären Charakter und können nach Vertragsablauf wieder entfernt werden.

Für die Erfassung der Naturobjekte im Wald zogen wir als Datengrundlage nebst den bereits genannten Quellen auch das Waldnaturinventar Baselland (Burnand & Hasspacher, 2000) und das Waldreservatskonzept beider Basel (Steiger, 2002) bei. Anhand dieser Informationen eruierten wir allfällige schutzwürdige Naturobjekte, suchten sie auf und beurteilen deren Zustand. Wir erfassen dieselben Parameter wie im Offenland und fotografieren die Objekte.

Die Objektperimeter erfassten wir in Form georeferenzierter Polygone (s. Plan).

3.3 Bewertung der Objekte

Alle aufgesuchten Objekte wurden bezüglich ihrer Bedeutung für den Natur- und Landschaftsschutz bewertet. Folgende Kategorien wurden verwendet:

- Bemerkenswert: meist ohne besondere Arten, aber als typischer Lebensraum zu erhalten. Wiederherstellbarkeit relativ hoch.
- Wertvoll: artenreiche Lebensräume oder Vorkommen regional eher seltener Arten. Wiederherstellbarkeit eher gering oder sehr aufwändig.
- Sehr wertvoll: Vorkommen seltener oder gefährdeter Arten, sehr artenreiche oder nur schlecht wiederherstellbare Lebensräume.

4 Besondere Naturwerte / Naturobjekte (NO)

Die Objekte wurden den folgenden Kategorien zugeordnet (Kürzel ist in der Objekt Nummer enthalten): Hochstamm-Obstgärten (H), Wiesen (Wi), Gewässer (Gew), Gehölze (G), Wald (Wa). Hinweis: Bestehende Verträge über Biodiversitätsförderflächen in der Landwirtschaft (BFF-Verträge) beziehen sich nicht in allen Fällen auf die gesamte Fläche der Objekte.

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-H01	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Schöner Bestand an alten Hochstamm-Obstbäumen (v. a. Kirsche) auf Grünland, dazwischen auch Niederstamm-Pflanzungen. → Wertvoll Drissel, Parzellen 1577, 1578, 1579, 1580, 1857, 2641, 3141. BFF-Vertrag auf Parzellen 1577, 3141.	
NO-H02	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Schöner Bestand an Hochstamm-Obstbäumen (Kirsche, Nussbaum) auf Grünland. → Bemerkenswert Weierdäntchen, Parzellen 1581, 1605.	
NO-H03	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Schöner Bestand an teilweise alten Hochstamm-Obstbäumen (v. a. Kirsche) auf Grünland, dazwischen auch alte Mittelstamm-Obstbäume. → Wertvoll Weierdäntchen, Parzellen 1604, 1860.	

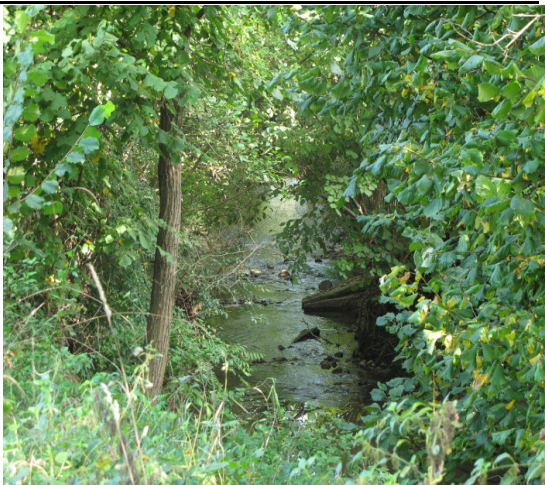
Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-H04	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Kleiner Obstgarten mit einigen Hochstamm-Nuss- und Apfelbäumen sowie jungen Mittelstamm-Obstbäumen. → Bemerkenswert Häringsbrunnen, Parzelle 1603.	
NO-H05	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Schöner Bestand an stattlichen Hochstamm-Obstbäumen (Kirsche) auf Grünland. → Wertvoll Heidacker, Parzellen 1552, 1553.	
NO-H06	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Schöner Bestand an alten Hochstamm-Obstbäumen (Kirsche, Apfel) auf Grünland. → Bemerkenswert Sennmatten, Parzelle 1535.	
NO-H07	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Bestand an Hochstamm-Apfel- und Nussbäumen auf Grünland. Trockenmauer vor kleiner Gartenhütte. → Wertvoll Schneggenberg, Parzelle 1077.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-H08	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Bestand an schönen Hochstamm-Obstbäumen (Apfel, Kirsche, Birne) auf artenreicher Fromentalwiese. → Wertvoll Schneggenberg, Parzellen 1108, 1109. BFF-Vertrag auf Parzellen 1108, 1109.	
NO-H09	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Bestand von Hochstamm-Apfelbäumen mit zahlreichen Neupflanzungen. → Bemerkenswert Bernhardsberg, Parzellen 1327, 2042.	
NO-H10	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägender Feldbaum. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Solitäre Mostbirne, letzter verbliebener Baum in der offenen Feldflur, landschaftsprägend. → Bemerkenswert Fraumatt, Parzelle 2208.	
NO-H11	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Hochstamm-Obstgarten mit Kirschen und Äpfeln, mit Neupflanzungen, beweidet. → Bemerkenswert Bernhardsberg, Parzelle 1238. BFF-Vertrag auf Parzelle 1238.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-H12	<u>Schutzziel:</u> Feldobst- oder Feldbäume auf extensiver Wiese oder Weide. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Obstgartengebiet mit schönen Hochstamm-Beständen (überwiegend Kirsche, auch Apfel- Birn- und Zwetschgenbäume sowie teilweise sehr mächtige Nussbäume). → Wertvoll Bielhübel/Hänslireben, Parzellen 1337, 1358, 1360, 1361, 1363, 1366-1368, 1403, 1406, 1407, 1482, 1483, 1492-1494, 1496-1498, 1683, 1685, 1689, 1690, 1800, 1881, 2032, 3608, 3627, 4105, 4106, 4348, 5353, 5354. BFF-Vertrag auf Parzelle 1683.	
NO-Wi01	<u>Schutzziel:</u> Extensiv genutzter Wiesenstreifen. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Böschung mit Fromentalwiese, teilweise leicht verbrachend, mit vereinzelt eingestreuten Gebüsch und einem Vorkommen des Japanknöterichs. Landschaftsprägend. → Bemerkenswert Löchlimatt, Parzelle 775.	
NO-Wi02	<u>Schutzziel:</u> Extensiv genutzte, artenreiche Wiese. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Fromentalwiese/Bachufer. Landschaftsprägender, bachbegleitender Wiesenstreifen, unmittelbar am Bach Spierstaudenflur, teilweise durchsetzt mit Gehölzen (Eschen, Ahorn, Pfaffenhütchen, Brombeere). → Bemerkenswert Ruhestelle, Parzellen 775, 784, 785.	
NO-Wi03	<u>Schutzziel:</u> Artenreiche, naturnahe Wiese. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Fromentalwiese auf nährstoffreichem Standort mit einigen Arten magerer Standorte (Feld-Witwenblume, Gelbes Labkraut, Hornklee). → Wertvoll Allmendrain, Parzelle 1663. BFF-Vertrag auf Parzelle 1663.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-Wi04	<u>Schutzziel:</u> Artenreiche, naturnahe Wiese. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Fromentalwiese auf nährstoffreichem Standort, mit einigen Pflanzenarten magerer Standorte. → Bemerkenswert Lachen, Parzelle 946.	
NO-Wi05	<u>Schutzziel:</u> Extensive, artenreiche Wiesen. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Mehrere teils arme, teils blumenreiche Fromentalwiesen. Die Böschung auf Parzelle 1108 sowie randliche Bereiche der anderen Flächen mit mageren Bereichen mit Aufrechter Tresse, Dost, Kleinem Wiesenknopf, Odermennig etc. → Wertvoll Schneggenberg, Parzellen 1077, 1078, 1108. BFF-Vertrag auf Parzelle 1108.	
NO-Wi06	<u>Schutzziel:</u> Extensive Wiese mit Brachestreifen. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Fromentalwiese, durchsetzt mit Brache- und Gebüschstreifen. → Bemerkenswert Birmatten, Parzelle 1220.	
NO-Wi07	<u>Schutzziel:</u> Extensive, artenreiche Wiese. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Fromentalwiese mit mageren Bereichen, an denen sich Reste von Magerwiesenvegetation finden (Aufrechte Tresse, Esparsette, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Bocksbart etc.). → Wertvoll Bernhardsberg, Parzellen 1239, 1331, 1332, 1780, 1781.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-Wi08	<u>Schutzziel:</u> Extensive, artenreiche Wiese. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Fromentalwiese mit mageren Bereichen, in denen sich Reste von Magerwiesenvegetation finden (Aufrechte Trespe, Esparsette, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Bocksbart etc.). → Wertvoll Bernhardsberg, Parzelle 1238.	
NO-Wi09	<u>Schutzziel:</u> Extensives, artenreiches Dauergrünland mit Gebüschgruppen. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Komplex aus Wiesen und Weiden, teilweise verbrachend, durchsetzt mit Obstbäumen, Gartenparzellen, Hecken und Gebüsch. Teilweise mit Schafen beweidet. In gewissen Bereichen magere Wiesen mit kleinem Wiesenknopf, Dost etc. Gehölzvielfalt (Schlehe, Liguster, Rosen, Pfaffenhütchen, etc.). → Wertvoll Hinterberg, Parzellen 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 2496.	
NO-R01	<u>Schutzziel:</u> Rebbaulich/landwirtschaftlich genutzte Flächen mit hoher Dichte an Wildtulpen. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Rebparzellen mit Vorkommen der Wildtulpe (in den Reben und angrenzenden Wiesen). → Wertvoll Bernhardsberg, Parzellen 1238, 1780, 1781.	
NO-Gew01	<u>Schutzziel:</u> Naturnaher, unverbauter Bach mit artenreicher Ufervegetation. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Frisch ausgedolter Wiesenbach mit angrenzender Wiese. Schöne Ufervegetation mit behaartem Weidenröschen, Hänge-Segge, Spierstaude, Bunter Kronwicke, Sumpf-Schwertlilie, Brunnenkresse etc. Erste Silberweiden. → Wertvoll Fraumatt, Parzellen 1237, 3082, 7129, 7131. BFF-Vertrag auf Parzellen 3082, 7131.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO- Gew02	<u>Schutzziel:</u> Naturnaher Bach mit unverbauten, vielgestaltigen und z.T. der Erosion ausgesetzten Ufern. Standortheimische Ufervegetation mit reich strukturiertem, artenreichem Ufergehölz. <u>Beschreibung NS-Zone:</u> Naturnaher Bachlauf (Birsig) mit Bachufergehölz aus Erlen, Silberweiden, Eschen, Eichen (Baumschicht) sowie Hasel, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Grauerle, Schneeball etc. in der Strauchschicht. → Sehr wertvoll Birsig Parzellen: 273, 274, 284, 316, 1161, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1172, 1175, 1176, 1177, 1179, 1216, 1219, 1222, 1223, 1228, 1284, 1333, 1334, 1335, 1792, 1861, 2806, 4308, 4309, 7129, 7130.	
NO- Gew03	<u>Schutzziel:</u> Naturnaher Bach mit unverbauten, vielgestaltigen und z.T. der Erosion ausgesetzten Ufern. Standortheimische Ufervegetation mit reich strukturiertem, artenreichem Ufergehölz. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Uferbestockung aus grossen Eichen, Erlen, Bergahornen, Silberweiden und Robinien, durchsetzt von diversen weiteren einheimischen Bäumen und Sträuchern. → Wertvoll Löchlimatt, Parzellen 769, 775, 783, 784, 785, 1796,	
NO- Gew04	<u>Schutzziel:</u> Naturnaher Bach mit unverbauten Ufern und landschaftsprägendem Ufergehölz. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Uferbestockung aus grosswüchsigen, gepflanzten Hybridpappeln, durchsetzt mit diversen einheimischen Baum- und Straucharten (u. a. Silberweiden, Ahorn, Esche, Schlehe). → Bemerkenswert Weierhof, Parzellen 1570, 1581	
NO- Gew05	<u>Schutzziel:</u> Naturnaher Bach mit unverbauten Ufern und landschaftsprägendem Ufergehölz. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Landschaftsbildendes Bachbegleitgehölz aus Eschen, Buchen, Ahorn, Sommerlinde, Hasel, Baumnuß, Vogelbeere, Robinie etc. → Bemerkenswert Lettenrain, Parzellen 897, 956, 957, 958, 959, 2154, 2210, 2310, 2311, 2312, 2318, 2319, 3409, 5098.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO- Gew06	<u>Schutzziel:</u> Stehgewässer mit Schilfgürtel extensiv genutzter Umgebung. Laichgewässer für Amphibien. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Weiheranlage mit umgebenden artenreichen Gehölzen und Wiesen auf dem Gelände des Gymnasiums. → Wertvoll Weierbrüggli, Parzelle 2788.	
NO- Gew07	<u>Schutzziel:</u> Weiher mit artenreichem Bewuchs. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Mehrere Weiher in Privatareal mit Gänsen und Ziegen. Weiher mit interessanter Ufervegetation, insbesondere bei niedrigem Wasserstand (Aufrechter Merk, Blutweiderich, Breitblättriger Rohrkolben, Rohrglanzgras, etc.). → Bemerkenswert Ortenswinkel, Parzelle 1219.	
NO- Gew08	<u>Schutzziel:</u> Laichgewässer für Kreuzkröte, Gelbbauchunke und andere Amphibienarten. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Kiesweiher mit vielfältigen Landlebensräumen (Stein- und Kieshaufen, Hochstauden, Gebüsche). Umgebende Vegetation überwiegend Hochstauden wie Wasserdost und Spierstaude, aber auch Pfeifengras, verschiedene Gebüsche wie Weiden, Rosen und Brombeeren. → Wertvoll Birmatten, Parzelle 1223.	
NO- Gew09	<u>Schutzziel:</u> Laichgewässer für Kreuzkröte, Gelbbauchunke und andere Amphibienarten. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Kiesweiher mit Stein- und Holzstrukturen als Amphibien-Landlebensraum auf Wiese. → Wertvoll Vor der Allme, Parzellen 2031, 1485.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-Gew10	<u>Schutzziel:</u> Optimal gestalteter Teillebensraum inklusive Laichgewässer für Kreuzkröte, Laubfrosch, Kammolch. Dazu reich strukturierte Fläche mit unterschiedlich dichtem / hohem Bewuchs. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Komplex aus angelegten Weihern und umgebenden Hochstauden und Hecken. An den Weihern Schilf, Blutweiderich, Stachelige Flechtbinse, Breitblättriger Rohrkolben etc. Amphibien- (Kreuzkröte, Laubfrosch, Kammolch, Wasserfrosch) und Heuschrecken-Lebensraum (Langflügelige Schwertschrecke). → Wertvoll Hecke vielfältig, mit Rosen, Pfaffenhütchen, Kreuz- und Weissdorn, etc.	
NO-G01	Brunnstuben, Parzelle 1358. <u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägender Feldbaum <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Alte gepflanzte Hybridpappel, landschaftsprägend. → Bemerkenswert Sennmatten, Parzelle 1535.	
NO-G02	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägender Feldbaum (Linde). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Grosse, landschaftsprägende Linde. → Bemerkenswert Schneggenberg, Parzelle 1078.	
NO-G03	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägender Feldbaum (Stieleiche). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Grosse, landschaftsprägende Stieleiche. → Wertvoll Rain, Parzelle 1304.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-G04	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägende Stieleiche mit artenreichem Feldgehölz samt Krautsaum und Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Grosse Stieleiche am Rande eines Feldgehölzes. → Wertvoll Bernhardsberg, Parzelle 1313.	
NO-G05	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägende Feldbäume (Linden). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Gruppe von zwei grossen, landschaftsprägenden Linden am oberen Rand des Friedhofs. → Bemerkenswert Wilde Reben, Parzelle 1401.	
NO-G06	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägender Feldbaum (Linde). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Landschaftsprägende Linde. → Bemerkenswert Hänslireben, Parzelle 2608.	
NO-G07	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägende alte Eichen mit artenreichem Feldgehölz samt Krautsaum und Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Landschaftsprägendes Feldgehölz aus mehreren grossen Eichen, im Unterwuchs einheimische Gebüsch. → Wertvoll Lettenmatt, Parzelle 940.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-G08	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägende alte Eichen mit artenreichem Feldgehölz samt Krautsaum und Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Feldgehölz aus mehreren grossen Stieleichen und einem Bergahorn, durchsetzt mit artenreichen Sträuchern (Liguster, Roter Hartriegel, Hasel, Schneeball, Pfaffenhütchen, Feldahorn, Faulbaum etc.). → Wertvoll Bernhardsberg, Parzelle 1238.	
NO-G09	<u>Schutzziel:</u> Landschaftsprägende Baumgruppe mit artenreichem Feldgehölz samt Krautsaum und Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Landschaftsprägendes Gehölz um den Weierhof, bestehend aus Robinien, auch Erlen, Linden, Birke, Esche, Trauerweide etc. → Bemerkenswert Weierhof, Parzelle 1581.	
NO-G10	<u>Schutzziel:</u> Arten- und struktureiche Hecke aus einheimischen Arten und mit Krautsaum. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Artenreiche Hecke aus einheimischen Gehölzen (Hasel, Rosen, Liguster, Schneeball, Pfaffenhütchen, etc.), mit vorgelagertem Altgrassaum. → Wertvoll Nussbaum, Parzelle 1615. BFF-Vertrag auf Parzelle 1615.	
NO-G11	<u>Schutzziel:</u> Arten- und struktureiche Hecke aus einheimischen Arten und mit Krautsaum. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Artenreiche Hecke aus einheimischen Gehölzen (Kreuzdorn, versch. Weidenarten, Rosen, Schneeball, etc.) mit vorgelagertem Grassaum. → Wertvoll Blachen, Parzelle 1566. BFF-Vertrag auf Parzelle 1566.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-G12	<u>Schutzziel:</u> Arten- und strukturreiche Hecke aus einheimischen Arten, u.a. mit Kopfweiden und zwei grossen Feldbäumen. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Hecke aus Kopfweiden und vielfältigen einheimischen Gehölzen (Liguster, Rosen, Feldahorn, Hasel). Gegen das Südostende höherwüchsig, Abschluss mit 2 grossen Eichen. → Wertvoll Allmendrain, Parzellen 2031, 1676	
NO-G13	<u>Schutzziel:</u> Arten- und strukturreiche Hecke aus einheimischen Arten, u.a. mit Kopfweiden. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Hecke aus Kopfweiden und vielfältigen einheimischen Gehölzen (Liguster, Rosen, Feldahorn, Hasel). → Wertvoll Eichmatt, Parzellen 1674, 1675	
NO-G14	<u>Schutzziel:</u> Arten- und strukturreiche Hecke aus einheimischen Arten. <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Hecke aus einheimischen Sträuchern (Schneeball, Hasel, Holunder, etc.). Am Nordende ein Nussbaum. → Bemerkenswert Länge, Parzelle 2039.	
NO-G15	<u>Schutzziel:</u> Artenreiches Feldgehölz samt Krautsaum und Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). <u>Beschreibung NS-Objekt:</u> Hecke aus einheimischen Sträuchern (Schlehe, Hunds-Rose, Weissdorn, Salweide etc.), mit vorgelagertem Grassaum. → Wertvoll Hänslireben, Parzelle 1482. BFF-Vertrag auf Parzelle 1482.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-G16	Schutzziel: Artenreiche Baumhecke samt Krautsaum und Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). Beschreibung NS-Objekt: Gepflegte Baumhecke mit sehr hohem Baumbestand (Eschen, Pappeln), und niedrigerer Strauchschicht mit vielfältiger Strauchzusammensetzung (Schlehe, Liguster, Weissdorn, Kreuzdorn, Heckenkirsche etc.). → Sehr wertvoll Langematt, Parzellen 284, 273, 274, 1216, 7129, 7130.	
NO-G17	Schutzziel: Artenreiches Mosaik aus Hecken, Feldgehölzen und grossen Einzelbäumen (Eichen, Linden) mit Krautsaum. Kleinstrukturen im Gehölz (Totholz, Asthaufen, Lesesteinhaufen). Beschreibung NS-Objekt: Landschaftsprägendes Mosaik aus Hecken, Feldgehölzen und grossen Einzelbäumen (Eichen, Linden). Einheimische Gehölze (Schlehe, Hasel, Roter Hartriegel, Weissdorn, Liguster, Schneeball, Rosen, Eschen etc. Südexponierte Heckenränder teilweise saumig mit Rundblättriger Glockenblume. → Wertvoll Bernhardsberg, Parzelle 1238.	
NO-G18	Schutzziel: Hohlweg mit bestockten Böschungen. Landschaftsprägende Eichen mit Unterwuchs aus verschiedenen Kraut- und Straucharten. Beschreibung NS-Objekt: Löss-Hohlweg am Ortsausgang, gesäumt von grossen Eichen sowie zahlreichen einheimischen Gehölzen (Liguster, Heckenkirsche, Schneeball etc.). → Wertvoll Neuwilerstrasse, Parzellen 1501, 1514, 1515, 4106.	
NO-Wa01	Schutzziel: Natürlicher Erosionsgraben mit Bächlein in laubholzdominiertem Baumholz mit teilweise lichtem Kronenschluss (über Bach) sowie liegendem und stehendem Totholz. Zielarten Fauna: Waldameise, Avifauna, Fuchs und Dachs (Baue vorhanden). Beschreibung NS-Zone: Linksufrig starkes Baumholz (50 Ei, 20 BAh, 20 Es, 10 Bu und übriges Lbh.) und rechtsufrig mittleres Baumholz (60 Fi, 20 Ei, 20 Es, 10 Bu und übriges Lbh.). Strauch- und Krautschicht (noch) wenig differenziert. → Wertvoll Waldgebiet Alme, Parzelle Nr.: 1656.	

Naturobjekt NO	Schutzziel / Beschreibung	Foto
NO-Wa02	Schutzziel: Natürlicher Erosionsgraben mit naturnaher Bestockung und hohem Totholzanteil. Beschreibung NS-Objekt: Feuchter Waldstandort mit natürlichen, wasserführenden Erosionsgräben im Löss. Sehr schön ausgebildeter Waldmeister-Buchenwald (Ausbildung mit Traubenkirsche) mit hohem Eschenanteil. Inventarobjekt Nr. 4 des Waldinventars von 1995 (Hagendörnli). → Wertvoll Neusatz, Lohngraben, Hagendörnli, Parzellen 852, 962, 1018, 1021, 1783, 3471, 4349, 4350, 4351, 4352, 4353, 4354, 4355, 4356, 4357, 4358, 4359, 4360, 4361, 4362, 4363, 4364, 4365, 4366, 4367, 4368, 4369, 4370, 4371, 4372, 4373, 4374, 4375, 4376, 4377, 4378, 4379, 4380, 4381, 4384, 4385, 4386, 4387, 4388, 4389, 4390, 4391, 4392, 6518	
NO-Wa03	Schutzziel: Natürlicher Erosionsgraben mit naturnaher Bestockung und hohem Alt- und Totholzanteil. Beschreibung NS-Objekt: Meierhag/Herzogenmatt: Grosses Waldgebiet mit ausgedehnten Eichenwäldern und feuchten Laubmischwäldern mit hohen Altholzanteilen. Inventarobjekt Nr. 4 des Waldinventars von 1995. → Wertvoll Meierhag, Parzelle 1623.	
NO-Wa04	Schutzziel: Natürliches Gräblein mit Bächlein (z.T. austrocknend) in Laubholzbestand mit teilweise lichtem Kronenschluss sowie liegendem und stehendem Totholz. Gut differenzierte Kraut- und Strauchschicht. Südexponierter, stufiger Waldrand mit Krautsaum. Beschreibung NS-Objekt: Starkes Baumholz (50 Es, 20 Ei, 20 Bu, 10 HaBu) mit Schneggenbergbächli. Z.T. Bacheschenwald mit vielen Seggen in der Krautschicht. → Wertvoll Waldgebiet zwischen Cheibhölzli und Mülherhegli, Parzellen Nrn.: 4247, 4251, 4252, 4253, 4254, 4255.	

